

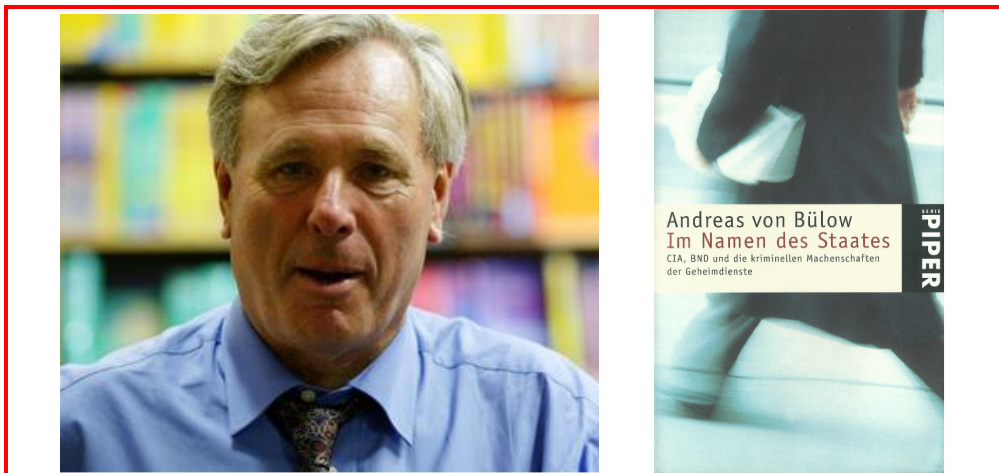
2764. Artikel zu den Zeitereignissen

## 5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade – Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (11)

Hinsichtlich meiner Fragen 1-3<sup>1</sup> aus Artikel 2754 (S. 3) bekam ich den Hinweis:

*Soweit erinnerlich beschrieb David Yallop in seinem Buch "Die Verschwörung der Lügner" (Droemer-Knauer 1994) in seinen Berichten über die Recherchen zu den Terroristen-Strukturen, denen er nachspürte auf der Suche nach dem "Topterroristen Carlos" auch, daß der "Schwarze September" mehrere (!) Aktionen im Auftrag der Israelis durchführte, stets mit dem Effekt der Diskreditierung der palästinensischen Sache und deren Vertreter. Ferner: Konnex RAF und Dienste, u.a. auch Link zu Arafat, s. G. Wisniewski: "Das RAF-Phantom" ...*

Ich nahm nun diesen Hinweis zum Anlaß, beim „Klassiker“ *Im Namen des Staates – CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste* von Andreas von Bülow (\*1937, s.u.<sup>2</sup>) nachzulesen.



Und so wurde ich dort auf der Spurensuche zum Thema "Verbindung palästinensischer Terroristen mit dem Mossad" bzgl. Abu Nidal,<sup>3</sup> "Schwarzer September"<sup>4</sup> und auch Münchner-Olympiade-Terror<sup>5</sup> fündig (– über Abu Daoud<sup>6</sup> war übrigens nichts vermerkt):

<sup>1</sup> Frage 1: Könnte es sein, daß das Scheitern der Geiselbefreiung (s.o.) von Israel (Mossad) beabsichtigt war, um in der Öffentlichkeit als Opfer dazustehen?

Frage 2: Könnte es sein, daß Israel (Mossad) sehr wohl über die Anschlagpläne des "Schwarzen September" informiert war und nichts tat, um diese zu verhindern?

Frage 3: Könnte es sein, daß Israel (Mossad) eigene Agenten beim "Schwarzen September" einschleuste mit dem Ziel, daß diese Terrororganisation am 5. 9. 72 einen Anschlag mit Geiselnahme verübte, die am Morgen des 6. 9. desaströs enden sollte?

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1384 (S. 3)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 2760 (S. 4)

<sup>4</sup> Palästinensische Terrorgruppe, die den Terroranschlag bei der Münchner Olympiade 72` (s.u.) durchführten.

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2754-2763

<sup>6</sup> Siehe Artikel 2760 und 2762 (S. 1)

(S. 85:) *Die Abu-Nidal-Gruppe war wesentlich an der Ermordung palästinensischer und arabischer Politiker des Nahen Ostens beteiligt, die auf Frieden und Ausgleich mit Israel drängten.*<sup>7</sup>

(S. 268/269:) *In den Stasi-Akten der achtziger Jahre zum Terror der radikalen Palästinenser findet sich die Einschätzung, daß der größte Teil der ursprünglich idealistisch gesonnenen Kämpfer inzwischen faul, geldgierig und korrupt geworden sei und sich nur noch mit der Verwaltung des eigenen Vermögens befasse. Aus israelischer Darstellung des ehemaligen Mossad-Mannes Ari Ben-Menashe ist zu entnehmen, daß die zu den radikalsten Terroreinheiten der achtziger Jahre zählende Abu-Nidal-Gruppe letztlich vom israelischen Geheimdienst gesteuert wurde. So sei der besonders widerwärtige Terroranschlag auf das italienische Kreuzfahrtschiff "Achille Laura" (s.u.), bei dem der jüdisch-amerikanische Rollstuhlfahrer getötet und ins Meer geworfen worden war, von israelischer Seite gezielt zur Herabsetzung der arabischen beziehungsweise palästinensischen Friedensforderungen an Israel in Szene gesetzt worden. Der Anschlag der Gruppe sei – nach Ben-Menashe – so gesteuert worden, daß die empörte Weltmeinung sich der israelischen Sicht, daß ein ehrlicher Frieden zwischen Israel und den Palästinensern letztlich unmöglich sei, habe anschließen müssen.*<sup>8</sup> *Die Tat wurde wenige Wochen vor der Aufnahme von Gesprächen zwischen einer*



(<http://mikeb63.blogspot.com/2012/10/terrorists-hijack-crusieship-achille.html>)

<sup>7</sup> Unter Anmerkung 67 steht: Zu den Verflechtungen Abu Nidals Ende der siebziger Jahre vgl. Christopher Hitchens, *Murder Inc. In The Middle East: Blood Feuds Among The Palestinians*, The Nation, 2.9. 1978. Hitchens bemerkt in einem persönlichen Gespräch mit Abu Nidal, daß das ihm vom Mossad zur Verfügung gestellte Foto nicht die von ihm angetroffene Person zeigt. Hitchens unterstellt 1978 allerdings noch sowjetische oder chinesische Einflüsse auf Abu Nidal.

<sup>8</sup> Unter Anmerkung 567 steht: Ganz ähnlich wie der Likud-zugewandte Geheimdienstmann Ben-Menashe berichtet auch der eher Mapai-geneigte Mossad-Agent Ostrovsky von der gezielten Hintertreibung der Friedenspolitik durch israelische Gewaltakte gegen Palästinenserslager und die Forcierung der Siedlungen in den besetzten Gebieten. Dazu gehörte auch die Unterminierung des amerikanischen Präsidenten Carter, dem durch eine Manipulation des Mossad Andrew Young, der US-Vertreter bei der UNO, und damit ein wesentliches Bindeglied des Präsidenten zur Gemeinde der Schwarzen in den USA aus dem Amt gedrängt wurde. Vgl. Ostrovsky, *Der Mossad*, S. 306 ff.

*Am 7. Oktober 1985 wurde die "Achille Lauro", die zu einer zwölf-tägigen Mittelmeer-kreuzfahrt ausgelaufen war und sich gerade mit 680 Passagieren und etwa 350 – hauptsächlich italienischen und portugiesischen – Besatzungsmitgliedern an Bord auf der Fahrt von Alexandria nach Port Said im Nordosten Ägyptens befand, von vier palästinensischen Terroristen entführt. Diese waren Angehörige der "Palestine Liberation Front" (PLF), als deren Anführer Abu Abbas galt, und drohten damit, die Passagiere einen nach dem anderen zu töten, angefangen bei den US-Bürgern, falls der Staat Israel nicht umgehend 50 inhaftierte, des Terrors bezichtigte Palästinenser bzw. „Gesinnungsgenossen" freiließe.*

*Von Letzteren wurde Samir Kuntar als Einziger namentlich benannt. Als einziger Nicht-Palästinenser sollte aus französischer Haft der deutsche Neonazi, inoffizielle Stasi-Mitarbeiter und PLF-Offizier Odfried Hepp freigesetzt werden, der unter dem Kampfnamen Omar Saad Tariq jahrelang für die PLF agiert hatte. Sollte jemand versuchen, die Passagiere zu retten oder die Geiseln anzugreifen, würden sie das Schiff in die Luft sprengen ...*

*Dem Kapitän befahlen die Entführer, den Hafen von Tartus in Syrien anzulaufen, und verlangten gleichzeitig Verhandlungen mit den Botschaftern Italiens, der USA, Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, schossen sie nach Augenzeugenberichten dem teilgelähmten US-amerikanischen Touristen jüdischer Abstammung Leon Klinghoffer (69) aus nächster Nähe in Brust und Kopf und zwangen anschließend den Schiffsfriseur und einen Kellner, die Leiche samt Rollstuhl über Bord zu werfen.*

*Auf Drängen Roms und Washingtons, die eine militärische Befreiungsoperation in internationalen Gewässern in Erwägung zogen, verweigerten die syrischen Behörden der Achille Lauro die Einfahrt in den Hafen Tartus. Auch Zypern, das die Entführer als Nächstes anlaufen wollten, lehnte ab. Die Achille Lauro nahm schließlich gegen den Willen der US-Regierung, jedoch mit Billigung der italienischen Regierung Bettino Craxi Kurs auf Port Said, wo sie auch festmachte. Nach Verhandlungen wurde den Terroristen freier Abzug in ein Land ihrer Wahl garantiert, wenn sie ihren Geiseln keinen weiteren Schaden zufügen würden. Nun erst wurde der Tod Klinghoffers bekannt<sup>9</sup> ...*

*jordanisch-palästinensischen Delegation und der britischen Regierung in London verübt. Die Briten sagten den Termin nach dem Anschlag ab<sup>10</sup>.*

*Auch sonst scheinen die Likud-nahen Geheimdienstleute des Mossad vor der Ermordung auch israelischer Anhänger des Friedensprozesses nach dem Muster Frieden gegen Rückgabe israelisch besetzten Landes nicht zurückgeschreckt zu sein.<sup>11</sup> (Fortsetzung folgt.)*

<sup>9</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Achille\\_Lauro\\_\(Schiff\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Achille_Lauro_(Schiff))

<sup>10</sup> Unter Anmerkung 568 steht: Yallop, *Die Verschwörung der Lügner*, S. 267

<sup>11</sup> Unter Anmerkung 569 steht: So wurden ein Vertreter des Mossad und ein amerikanischer Militärattache in Paris erschossen, die es unternommen hatten, auf eigene Faust Möglichkeiten eines friedlichen Ausgleichs mit Vertretern der Palästinenser zu erörtern. Das gleiche Schicksal ereilte einen designierten Mossad-Chef, der vor einem allzu harten Kurs gegenüber Syrien gewarnt hatte. Die Tat wurde fälschlicherweise der Libanesischen Bewaffneten Revolutionären Fraktion FARL in die Schuhe geschoben und obendrein als Vorwand zum Einmarsch in den Libanon genommen. Vgl. Ostrovsky, *Der Mossad*, S. 84f. und 88 f. In Laske, *Francois Genoud*, S. 308, kann man die Version in der laut Ostrovsky durch den Mossad getürkten Fassung wieder-erkennen.